

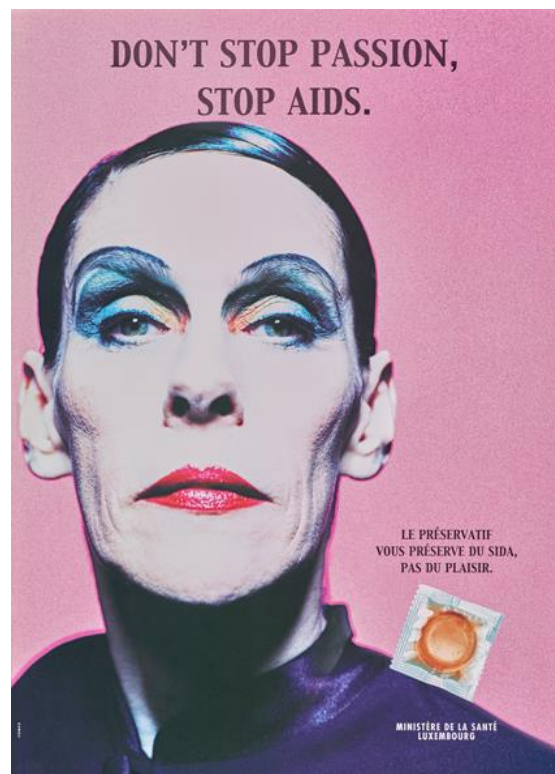
Pressematerialien

Museum Folkwang

Rettet die Liebe!

Internationale Plakate gegen AIDS

21. August – 29. November 2020



Inhalt

1. Pressemitteilung
2. Programm
3. Daten und Fakten
4. Katalog
5. Pressebilder

Presseinformation

Museum Folkwang

Rettet die Liebe: Museum Folkwang präsentiert internationale Plakate gegen AIDS

Essen, 20.8.2020 – Vom 21. August bis zum 29. November 2020 zeigt das Museum Folkwang die Ausstellung *Rettet die Liebe! Internationale Plakate gegen AIDS*. Seit Entdeckung des HI-Virus in den 1980er Jahren spielt das Plakat eine zentrale Rolle in der AIDS-Aufklärung und Präventionsarbeit. Die Schau *Rettet die Liebe!* versammelt nun erstmals 180 Plakate aus fünf Kontinenten und veranschaulicht die unterschiedliche Ansprache über die Jahrzehnte und Kulturen hinweg. Die Ausstellung läuft parallel zur Retrospektive des US-amerikanischen Künstlers Keith Haring (1958–1990), der mit der eigenen HIV-Infektion offen umging und früh für Aufklärung kämpfte.

Trotz weltweiter Informations- und Aufklärungskampagnen infizierten sich laut WHO im Jahr 2018 1,7 Millionen Menschen mit HIV, 770.000 Menschen starben an den Folgen ihrer AIDS-Erkrankung. Plakate – digital oder analog auf Plakatflächen im öffentlichen Raum – dienen seit den 1980er Jahren der Information, Aufklärung, Sensibilisierung und Solidarität mit HIV-positiven Menschen. Die Ausstellung *Rettet die Liebe!* veranschaulicht ausgehend von den frühen Initiativen von Künstlergemeinschaften wie ACT UP, zu der auch Keith Haring gehörte, und Gran Fury aus New York, wie unterschiedlich in den verschiedenen kulturellen und religiösen Gemeinschaften visuell und kommunikativ mit der HIV-Infektion umgegangen wurde und wird. Die Darstellungen auf den Plakaten reichen von verschämter Andeutung bis zu schockierender Deutlichkeit, von sachlicher Auseinandersetzung über eine emotionale Ansprache bis hin zu Humor und Sarkasmus. So treten in den 180 Plakaten aus Afrika, Europa, Amerika, Asien sowie Australien und Ozeanien die Szenarien und Symbole der Krankheits-, Aktivismus- und Kulturgeschichte von AIDS deutlich hervor. Zudem legen die Plakate offen, wie sich die Zielgruppen der Kampagnen im Laufe der Jahre gewandelt haben: Wurden in den 1980er Jahren zunächst vor allem homosexuelle Männer adressiert, so hat sich die Palette der Adressaten – nicht zuletzt mit den fortschreitenden Erkenntnissen zu der Krankheit – erweitert. Junge und ältere Menschen, Männer, Frauen, Transsexuelle werden ebenso abgebildet wie Paare oder Familien.

Künstlergruppen wie ACT UP und Gran Fury initiierten Mitte der 1980er Jahre Kampagnen, um das Bewusstsein für die AIDS-Problematik in die Öffentlichkeit zu tragen. Sie griffen Politiker und Pharmaindustrie massiv – und letztlich erfolgreich – an, um den Umgang mit Betroffenen zu ändern und die Forschung nach wirksamen Medikamenten einzufordern. ACT UP-Mitglied Vincent Gagliostro gestaltete eine Serie, in der er die Homophobie der Kirche anklagte (*Stop the Church*, 1989). Keith Harings Plakat *Ignorance = Fear, Silence = Death* (1989), für das er seine drei Figuren

Museum Folkwang

„Nichts sehen, nichts hören, nichts sagen“ verwendete, wird noch heute von ACT UP eingesetzt. Weltweites Aufsehen erregten Anfang der 1990er Jahre Oliviero Toscanis Arbeiten für United Colors of Benetton: Wie eine Ikone steht das Foto von David Kirby auf dem Sterbebett – ursprünglich aufgenommen von Therese Frare – für den Schrecken und das Leid, das an AIDS erkrankte Menschen und ihre Angehörigen erleben. In Deutschland sorgte die Kampagne *Mach's mit!*, die ab Mitte der 2000er auf groß- und kleinformatischen Plakaten erstmals erschien, für viel Gesprächsstoff. Gezeigt wurden bunte Kondome, die mit sympathischen Textzeilen zu Benutzung selbiger aufriefen. Ende der 2000er warben in Deutschland prominente Sportler*innen, Musiker*innen und Schauspieler*innen mit der roten Schleife für den Welt-AIDS-Tag und die Solidarität mit HIV-infizierten Menschen. Im Fokus dieser Kampagnen steht der Aufruf, aktiv zu werden: „Zeig Schleife“, „Mach's mit“ und „Gib AIDS keine Chance“. So wurden im Laufe der Jahrzehnte aus dem Verschweigen durch Politiker und der moralischen Anklage durch die Kirche ein gemeinsames Aufstehen und Handeln gegen die Ausbreitung des Virus und für die Solidarität mit Betroffenen.

Ergänzt wird die Ausstellung, deren Titel einer Plakatkampagne aus dem Jahr 1987 entlehnt ist, durch zahlreiche Statistiken, die die Anzahl der Betroffenen, darunter die Neuinfektionen und die Sterberate, in den jeweiligen Regionen visualisieren.

Insgesamt verfügt das Deutsche Plakat Museum im Museum Folkwang über eine rund 2.000 Plakate umfassende Sammlung zum Thema „AIDS“. Die Auswahl aus den eigenen Beständen wurde für die Schau um weitere Plakate aus privaten wie öffentlichen Sammlungen ergänzt.

Programm

Museum Folkwang

Hinweis: Alle Veranstaltungen werden unter den jeweils geltenden Sicherheits- und Hygienestandards stattfinden. Änderungen sind jederzeit möglich.
Information unter <https://www.museum-folkwang.de/de/aktuelles/veranstaltungen.html>

Fr, 6.11., 18 Uhr

Kuratoren führen: René Grohnert

Teilnahmebeitrag: 3 € / 1,50 € / Kunstring Folkwang frei. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Sa, 19.9., 31.10., 14.11., 14–15.30 Uhr

Kombiführung *Keith Haring* und *Rettet die Liebe! Internationale Plakate gegen AIDS*

Teilnahmebeitrag: 3 € / 1,50 € / Kunstring Folkwang frei. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Do, 17 Uhr

Öffentliche Führung mit Mitarbeiter*innen der Aids-Hilfe Essen

Kostenfrei mit Eintrittskarte und Teilnahmesticker, der ab einer Stunde vor Führungsbeginn an der Kasse erhältlich ist. Begrenzte Teilnehmerzahl.

10.9. HIV und Sucht

8.10. HIV und Migration

29.10. HIV und Frauen

12.11. HIV und LGBTIQ*

Daten und Fakten

Museum Folkwang

Rettet die Liebe!

Internationale Plakate gegen AIDS

21. August – 29. November 2020

Kurator

René Grohnert

Ausstellungsfläche

800 m²

Anzahl der Räume

8

Exponate

Afrika: 17 Plakate

Amerika: 35 Plakate

Australien/ Ozeanien: 9 Plakate

Asien: 10 Plakate

Europa: 109 Plakate

Gesamt: 180 Plakate

Öffnungszeiten Museum Folkwang

Di bis So 10 bis 18 Uhr, Do und Fr 10 bis 20 Uhr

Mo geschlossen

Feiertage während der Laufzeit

Geöffnet: Tag der Deutschen Einheit (3.10.), Allerheiligen (1.11.), Totensonntag (22.11.)

Eintrittspreise

Der Eintritt ist frei.

Publikation

Zur Ausstellung erscheint ein Katalog in der Edition Folkwang/Steidl:

Hrsg. Museum Folkwang: *Rettet die Liebe! Internationale Plakate gegen AIDS*

144 Seiten, 151 Abbildungen, ISBN 978-3-95829-871-2, Preis: 20 €

Museum Folkwang

Begleitprogramm

Die Ausstellung wird von einem Führungsprogramm begleitet. Termine und Informationen unter www.museum-folkwang.de

Besucherbüro / Buchung von Führungen

T +49 201 88 45 444 oder info@museum-folkwang.essen.de

Anfahrt

Verkehrsverbindungen ab Essen Hauptbahnhof: Straßenbahn- und U-Bahn-Linien 101, 106, 107, 108 und U11 in Richtung Bredeney bzw. Messe Gruga bis Haltestelle Rüttenscheider Stern (der Weg zum Museum Folkwang ist ausgeschildert, Fußweg ca. 7 Minuten).

Zu Fuß ab Essen Hauptbahnhof: 15 Minuten Fußweg ab Südausgang Essen Hbf. Folgen Sie den Hinweisschildern und den blau leuchtenden Glassteinen im Boden.

Mit dem Auto: Navigationsinfo: Bismarckstraße 60, 45128 Essen

(Änderungen vorbehalten!)

Katalog

Museum Folkwang

Rettet die Liebe! **Internationale Plakate gegen AIDS**

Herausgegeben vom Museum Folkwang

Mit Beiträgen von: Vladimir Čajkovac und Kristina Kramer-Tunçludemir sowie einem Vorwort von Peter Gorschlüter und René Grohnert

144 Seiten, 151 Abbildungen

Steidl Verlag
ISBN 978-3-95829-871-2

Museumsausgabe: 20 €



RETTET DIE LIEBE!
Internationale Plakate gegen AIDS

Edition Folkwang / Steidl

Pressebilder

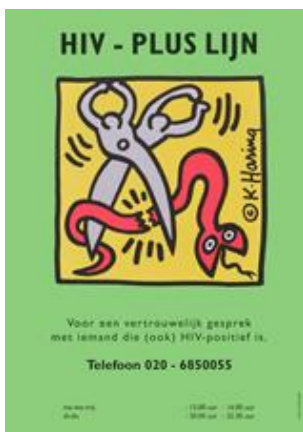
Museum Folkwang

Das Bildmaterial darf nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung **Rettet die Liebe! Internationale Plakate gegen AIDS** (21. August – 29. November 2020) im Museum Folkwang verwendet werden. Längere Fotostrecken bedürfen besonderer Absprache mit dem Museum Folkwang. Alle Fotografien dürfen weder beschnitten noch in irgendeiner Weise verändert werden. Im Internet dürfen die Werke maximal in einer Auflösung von 72 dpi abgebildet werden. Wir bitten um Übersendung eines Belegexemplars an die Pressestelle des Museum Folkwang. Wenn nicht anders angegeben, stammen die Werke aus der Sammlung des Museum Folkwang.



COMED

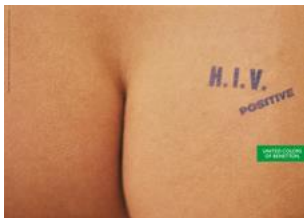
Don't Stop Passion, Stop AIDS.
Luxemburg, ca. 1996
Offsetdruck, 59,4 x 42 cm
© COMED, Leudelange



Anonym, Motiv: Keith Haring

HIV – Plus Lijn
Niederlande, nach 1990
Raddraaier, Amsterdam
Siebdruck, 42 x 29,7 cm

Museum Folkwang



Oliviero Toscani

United Colors of Benetton H.I.V. positiv

Italien, 1993

Offsetdruck, 30 x 42 cm

© Oliviero Toscani / VG Bild-Kunst, Bonn 2020



Oliviero Toscani (Foto: Therese Frare)

United Colors of Benetton (Der Tod des David Kirby)

Italien, 1992

Offsetdruck, 252 x 356 cm

MUSEUM MMK FÜR MODERNE KUNST

Schenkung der Firma Benetton

© Oliviero Toscani / VG Bild-Kunst, Bonn 2020



Claudio Alessandri Design

Stop AIDS now. Die AIDS-Hilfen Österreichs

Österreich, ca. 1995

Offsetdruck, 59,4 x 84,1 cm

© Die AIDS-Hilfen Österreichs



Anonym, Foto: Javier Gayetvalls

Dia mundial de la sida 2008

Espanien, 2008

Offsetdruck, 68 x 48,6 cm

Museum Folkwang



Marcel Kolvenbach, Guido Meyer

Für Engelchen & Teufelchen. Mach's mit.

Deutschland, 2005

Offsetdruck, 42,2 x 59,4 cm

© Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung



Papen / Hansen

Rettet die Liebe. AIDS bekommt man nicht beim Flirten.

Deutschland, ca. 1995

Offsetdruck, 59,4 x 42 cm

© Aidshilfe Köln e.V.



Papen / Hansen

Rettet die Liebe. AIDS bekommt man nicht beim Tango.

Deutschland, ca. 1995

Offsetdruck, 59,4 x 42 cm

© Aidshilfe Köln e.V.